

# **Landesbibliothek Oldenburg**

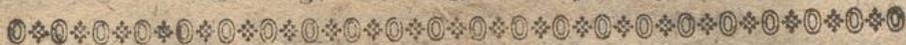
**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1771**

18.3.1771 (No. 12)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-971923](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-971923)

Montag, den 18. März. 1771.



I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es hat Gerd Janßen, zu Edewegte, nachbemeldte Ländereyen, als: 1) an Anton Nytons, einen halben Kamp, von ohngefehr 4 Scheffel Saat groß, 5 Zücken aus der Gemeinheit, und seinen Mannskirchenstand; 2) an Joh. Friederich Köpfen, eine kleine Wische, von einem Tagwerk groß, so an Gerdt Köpfen Wische; belegen; und 3) an Evert Olmanns, einen Frauenskirchenstand und 4 Begräbnisstellen, verkauft und abgetreten.

Die Angabe ist den 15ten April, beym königl. Neuenburgischen Landgerichte.

- 2) Gerd Rosen oder Köhne, zu Driefel, ist gesonnen, 9 $\frac{1}{2}$  Zück beste Land, 20 Scheffel Saarbauand, imgleichen einen Fraukessel, 2 Bierkuppen und allerhand Prangeräthschafft, zu Befriedigung seiner Creditoren, den 18ten April, in seinem Hause, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 15ten April, beym königl. Neuenburgischen Landgerichte.

- 3) Helmerich Helmerichs, zu Osterschepse, hat seinen, zwischen Joh. Böcken Diers und Joh. Helmerichs Kamp, zu Osterschepse, belegenen hintersten Kamp, von ohngefehr 3 Scheffel Saat groß, an Gerd Dierks, verkauft.

Die Angabe ist den 17ten April a. c., beym königl. Neuenburgischen Landgerichte.

- 4) Wider Gerd Deltjen Bruns, Grundheuerling, auf Hanjen Grunde, zu Edewecht, der Boaten Zwischenahn, entstehet Schuldenhalber, ein Concurs, beym königl. Neuenburgischen Landgerichte.

(1) Die Angabe ist den 15ten April. (2) Deduction den 4ten May. (3) Prätoriat, Urtheil den 21sten May. (4) Verquantung oder Löse den 5ten Juny a. c.

- 5) Es sollen folgende, von Joh. Jacob Cordes bisher in Hener gehabte Ländereyen, als: 1) 25 Zück 39 Ruthen, von denen von Stiedtencronschens Ländereyen, auf ein Jahr; 2) 10 Zück 2 Ruthen, von solchen Ländereyen, aleichfalls auf ein Jahr; 3) 26 Zück sechs Ruthen Wartfeldsche Ländereyen, auf ein Jahr; 4) 6 Zück 25 Ruthen derselben, auf ein Jahr; 5) 13 Zück 14 Ruthen, eben dieser Ländereyen, auf 5 Jahr; 6) das von Stiedtencronschens Haus, auf 1 Jahr; am 4ten April a. c., in dem auf dem Stiedtencronschens Gute befindlichen Wohnhause, verheuret werden.



6) **Arend Zanßen**, jun., ist gesonnen, sein, in der **Alße** belegenes Haus und Werk, den 23sten April a. c., in **Dodo Hinrich Amermanns** Be-  
hausung, zur **Alße**, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 9ten April, beyrn Königl. Develgönnischen  
Landgerichte.

7) **Albert Kühlen**, hat seine, in der **Bleyer Wisch** belegene, von seinen El-  
tern geerbte Hofstelle, von 16 Zücken Landes, inclus., der olim **Scho-**  
**makers Wärfte**, nebst sämtlichen Pertinentien, an **Johann Adicks**  
und dessen Ehefrau, **Erine**, verkauft.

Die Angabe ist den 16ten April a. c., beyrn Königl. Develgönni-  
schen Landgerichte.

8) **Bann** in **Termino** den 9ten cur., die Lieferung der Steine, zu der in  
**Seefeld** zu erbauenden neuen **Scheune**, nicht für sich gegangen und  
desfalls der neue Termin auf den 27sten dieses Monats, wird seyn  
**Mittwoche** nach **Palmarum**, in hochgräßl. Kammer anberahmet wor-  
den; so wird solches hiedurch bekannt gemacht und haben diejenige,  
welche solthane Lieferung anzunehmen gesonnen, die Proben ihrer Steine,  
da, selbige in der Größe und Bonität allenthalben differiren, vor den  
23sten hujus, an den **Bogt Müller**, oder **Berwalter Ellert**, von **Tun-**  
**gem**, einzuliefern, auch die genauesten Preise dabey zu melden, dem-  
nächst in **Termino** der Ausdingung, Vormittags, um 11 Uhr, sich  
näher vernehmen zu lassen; da auch in selbigem Termin, die **Deckers**  
**Arbeit**, wie auch die Lieferung des erforderlichen **Reiths**, der **Schechte**,  
**Behden**, **Heide** und **Stücken**, Mindestfordernd, ausgedungen wer-  
den soll; so wird solches zugleich hierdurch, zu eines jeden **Nachricht**,  
bekannt gemacht.

**Barel**, in **Camera**, den 15ten März 1771.

**Wardenburg.**

## II. Privatsachen.

1) Es wird zu jedermanns Wissenschaft hiedurch bekannt gemacht, das auf hiesigen  
Schloße am 23sten April. folgende Sachen, als: große und kleine **Spiegel** mit  
vergoldeten Rahmen, **Comoden**, mit **Rußbaumholz** ausgelegt, **Schränke**, **Tische**,  
**hübsche Stühle**, ein **weiß Tisch**, **Service** von englischen **Steinguth**, eine große  
fast neue **Wolle**, mit allem **Zubehör**, eine **Fisch-Kiste**, **Betten** und **Bettstellen**, wie  
auch einiges **Küchen-Geräthe** und verschiedene andere Sachen, ingleichen zwey  
**Fuß-Beestier**, zwey **Wagen**, **Pferde**, einige **Fuder Heu** und etwas **Lorf** und **Holz**,  
öffentlich, **Meisbietend**, verkauft werden sollen.

**Oldenburg** den 18ten März. 1771.

2) **Gerd** von **Möhlen**, bey dem **Stollhammer Deich**, will sein Haus, mit  
ungefähr 8 Zück Landes, aus der Hand, verkaufen.

3) **Adam Levin Stolle**, zu **Inte**, **Stollhammer Kirchspiels**, hat 6 Stück  
vierjährige ungesuchte und einen vierjährigen durchgesuchten **Ochsen**  
zu verkaufen.

- 4) Der Zimmermeister, Eylert Vimme, zum Eckfleth, hat 15 - 20 Paar gute Hauschrauben, um billigen Preis, zu verkaufen.
- 5) Joh. Hinrichs, zu Abbehausen, nahe bey der Kirche, will eine Wohnung, nebst einer Schmiede, worinn ein Amboss samt übriger Schmiedegeräthschaft befindlich, aus der Hand, verheuren.
- 6) Bey Hermann Joh. Mährens, auf dem Stau, sind holländische Dachs-Pfannen, hollsteinischer und englischer Senf, und holländische Auster, zu bekommen. Auch hat er ein schönes ostindisches Service von Porcelain, als Chocolate, Caffee, und Theetassen, um billigen Preis, zu verkaufen.
- 7) Joh. Schröder, zum Nordermohr, will seine gekaufte, sogenannte Blohmendalische Stätte, entweder verkaufen, oder verheuren.
- 8) Bey Herman Hinrich Lietze, in Bremen, wohnhaft auf der langen Strasse, nahe an der Krahn-Pforte, sind allerhand Sorten, fein holländisch und anderes Papier, feine Brüsselsche Karten, in Gros und bey Dukend, gebrannte schöne Federposen, allerhand Sorten fein Siegelack, aufrichtiger Braunschweigischer Eickorien-Caffee, das Pfund zu 40 Grote, Citronen, in Kisten und bey 100 Stücken, Thee und sonstige Krahmwaaren, um den billigsten Preis, zu haben.
- 9) Joh. Dieckfen, zu Havendorf, hat ein fünfjähriges trächtiges Pferd, zwey rothbraune Hengstfüllen, von guter Race und krumköpfig, auch 3 zweyjährige durchgeseuchte Ochsen, zu verkaufen.
- 10) Bey Hrn. Joh. Hinrich Schlbmann, hieselbst, sind unter andern Gewürzwaaren, zum civilsten Preis, auch grosse neue fransche Pflaumen, 18 Pfund zu 1 Rthlr., und dicker französischer Sierup, 17 Pfund zu 1 Rthlr., zu haben.
- 11) Hr. Nchgelis, zu Develgönne, hat annoch einen zur Brake belegenen grünen Hamm Landes, von ungefähr 6 Jücker gross, aus der Hand zu verheuren. Wer solchen zum Fennen gebrauchen kann, wolle sich bey ihm melden. Er will auch wohl Vieh, Stückweise, darauf annehmen.
- 12) Meiner Willms, zu Stollhamm, hat eine daselbst sehr bequem liegende Hoffstelle, mit 35 Jücker, worunter ungefähr 3 Jücker Pflugland, und wovon etwas mit Roeten besaamet, ganz, allenfalls auch Stückweise, bey 10 bis 20 Jücker zu verheuren, ingleichen in der Eckwarder Kirche, 4 gute Frauens-Kirchenstellen, worunter zwey Vorstände, sämtlich in einem Stuhl, auch zwey Mannsvorstände, unter der Orgel zu verkaufen, oder auf Maytag a. c., anzutreten, zu verheuren, auch auf dem Langwarder Kirchhofe, 10 Fuß Gräber, in der besten Lage, hinter der Kirche, nicht weniger 30 bis 50 Stück hieselbst durchgewonnene Ochsen, zu verkaufen.
- 13) Dodo Rolffs, in Uten, hat eine zu Stollhamm belegene Hoffstelle, so 100 von Cornelius Jürgens, heuerlich bewohnet wird, etwa 38 Jücker Landes, auf ein- oder mehrere Jahre zu verheuren, und will derselbe, auf Verlangen, ausser dem schon dabey vorhandenen Pfluglande, noch einige Jücker aus dem Grünen aufbrechen lassen.
- 14) Es lästet Harm, in Häven, in seinem Wohnhause, zu Fedderwarden, am 1ten April h. a., nach erhaltener gerichtlichen Erlaubnis, öffentlich durch den Hrn. Bergan-ter, verkaufen: 4 Stück Pferde, worunter eines trächtigt, 8 Stück durchgeseuchte milchende Kühe, einen durchgeseuchten Bullen, ein durchgeseuchtes Rind, einige Schaafe und Schweine, einen neuen beschlagenen Wagen, zwey hölzerne Wagen, eine neue Wähpe, einen neuen Pflug, auch sonstiges Ucker- und Händsgeräthe.
- 15) Es hat der hiesige Bürger, Bartelt Hinrichs, auf seiner letzten Reise, nach Buttinger-Land, auf dem Wege von Hollwarden, nach Syllgwarden, eine Brief-tasche verlohren, worinn etliche Rechnungen und ein kleiner Wechsel, welcher zu

nückgegeben, nebst einem andern Wechsel, der zur Unterschrift präsentiret werden sollte, nicht weniger einem Schein, worin vorbesagter Bart. Hinrichs bevoollmächtigt, von den etwaigen Beckerschen Debitoren, woran er die Rechnungen abgeliefert, die Bezahlung in Empfang zu nehmen, de Dato den 28ten Febr. 1771. Es wird demnach hiedurch ein jeder gewarnt, von besagten Sachen und insbesondere von dem Schein, keinen Gebrauch zu machen, denen Beckerschen Debitoren aber, gegen Vorzeigung desselben Scheins, keine Bezahlung zu leisten, bekannt gemacht.

- 16) Nachdem des, im Parkenser Kirchspiel, angelesenen Hausmanns Ulrich Behrens, gesamtes Vermögen, dem daselbst gleichfalls wohnenden Hausmann, Abbtick Egts, ohnlängst von Regierunng wegen zur ferneren Verwaltung übergeben worden; So wird solches hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht: mit der Verwarnung, sich künftig mit gedachtem Ulrich Behrens seiner Güter wegen in keinerley Contracte einzulassen, wiewolgens solche als nichtig erachtet und die daraus erwachsende Klagen, als unsatthafft, abgewiesen werden sollen. Wornach sich ein jeder zu achten.

Signatum Jever, am 1sten März. 1771.

Luß Hochstl. Regierung hieselbst.

- 17) Es soll weyl. Sr. Excellence, des Herrn Generallieutenant de Montargues, vor dem Stan Thore belegene Bleiche, mit dem vordersten Garten und denen beyden kleinen Gebäuden, wovon das eine zum Wachsbleichen gebrauchet worden, den 26sten dieses Monats, als den Dienstag vor Ostern, Nachmittags um 2 Uhr, in des Hrn. Rathsverwandten, Breithaupt's Hause, Meistbietend, veräuert werden. Die so dazn Belieben haben, wollen sich am bemeldten Tage und Orte einfinden und nach Gefallen accordiren.

Oldenburg, den 9ten März 1771.

Wardenburg.

- 18) Da Hinrich Ammermann, Hausmann, in Mohrdorf, neulich erfahren, daß jemand, ohne seinen Wissen und Willen, einige Sachen und Waaren auf seinen Rahmen creditiret hat; So löset er hiedurch jedermann warnen, sich vor dergleichen Leute zu hüten, indem er so wenig gewillet, als schuldig ist, die Bezahlung dafür zu leisten, was er nicht selber etwa creditiret und erhalten hat.

- 19) Christian Langen, hat gerichtliche Erlaubniß erhalten, drey trächtige Pferde, zwey zweyjährige, darunter ein Schweisfuchs, drey Henackfüllen, zwey Mutterfüllen, darunter ein Schweisfuchs, 10 Stück mehrentheils durchgeseuchte Kühe, einen zweyjährigen holländischen Bullen, etliche Kälber und Schweine, acht Stück extra gute Schaafe, imgleichen drey Wagen, worunter ein beschlagener, mit schwarzen Aufzuge, wie auch Eggen, Pflüge, und allerhand Haus, Geräthe, auf den 7ten April. in seinem Wohnhause, im Schwyer Aussenbeiche, öffentlich verkaufen zu lassen.

- 20) Es ist bekannt, wie berühmt, die Stadt Oldenburg, wegen ihrer alten Pferdemarkte, jederzeit gewesen, und an diesen Ruhm scheinen auch die neu angelegte Pferdemarkte einen gegründeten Anspruch zu machen, wie solches bey dem ersten, der 2 Allerhöchst zugestandenen Märkte, so am Montage nach Latare, zum erstenmahl gehalten worden, sich deutlich gezeigt hat, indem auf diesem mit Pauken- und Trompeten eingeweihten neuen Markte, die besten Pferde, nicht nur aus hiesiger Grafschaft, sondern auch aus benachbarten Gegenden, vorhanden waren, die fremden Kaufleute auch durch einen muatern Verkauf, solches Markte belebten, und daselbst alle Freyheit herrschete. Man kann also sicher behaupten, daß die beyden neuen Märkte, wovon das zwoite am 9ten October einfällt, den alten nichts nachgeben werden.

